



Das Kirchenbüro mit den Mitarbeiterinnen Frauke Kaboth, links und Christa Bergen finden Sie seit dem 1. März in der Kirchenstraße 5, rechts neben bzw. hinter dem Evangelischen Haus.

(Foto: Michael Kühn)

INHALT

- S. 3 Streitfall: Bibel in gerechter Sprache
- S. 4 Pfandfinden wird 100 Jahre jung
- S. 5 Zeit für Kinder - unsere Kindergärten
- S. 7 Anhebung Feld E und F auf dem Friedhof Westerstede

Was mich bewegt ...

Sie ist wieder mal in aller Munde: die Familie. Überall in den Medien wird uns entgegengehalten: Wir müssen etwas für die Familien tun. Ein sicherlich hehrer und wichtiger Anspruch. Aber was ist überhaupt eine Familie? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Muss ein Paar verheiratet sein? Gehören Kinder zwingend dazu? Und was ist mit der inneren Einstellung? Solche Fragen werden von den schlaue daher redenden Menschen nicht beantwortet. Vielmehr setzen sie voraus, dass all die anderen da draußen ihr eigenes Familienbild teilen. Ein nicht ganz unproblematischer Ansatz. Und die teilweise schon recht wirre Diskussion zur Zeit bestätigt dieses Problem. Dementsprechend unkoordiniert sind dann auch die zahlreichen Vorschläge, die in diesem Zusammenhang gemacht werden.

Diese ganze Diskussion zeigt für mich, dass unsere Gesellschaft insgesamt große Probleme mit der Familie hat. Dabei kann sie doch so überaus wertvoll sein. Bei vielen Besuchen in der Gemeinde erlebe ich, wie wichtig und stärkend Familie für den einzelnen ist. Wie die Generationen füreinander da sind, sich gegenseitig helfen.

Vielleicht ist hier der ländliche Bereich in der Tat noch eine relativ heile Welt. Um so wichtiger ist es aber, dies zu erhalten und zu fördern. Denn nirgends steht geschrieben, dass die Menschen auf dem Land immer nur den Menschen in der Stadt nacheifern sollen. Es kann doch genau so auch mal umgekehrt sein!

Die klassische Familie ist nach wie vor ein wesentliches Element unserer Gesellschaft. Wir können gar nichts Besseres tun, als dies immer wieder nach außen hin darzustellen, indem wir Familie leben und andere davon überzeugen. Dann brauchen wir auch gar keine Diskussion darüber und auch keine zweifelhaften politischen Maßnahmen.

Urs Muther

Neue Wege gehen

Nach dreißig Jahren gemeinsamen Fernsehens sagte ein Mann zu seiner Frau: „Lass uns heute Abend etwas wirklich Aufregendes unternehmen!“ Sofort tauchten vor ihrem inneren Auge Visionen von einer Nacht in der Stadt auf. „Fantastisch“, sagte sie, „was wollen wir machen?“ „Wir könnten einmal die Sessel tauschen.“

Ein Witz, ja. Weil es so absurd klingt, etwas so Alltägliches, wie einmal den Sessel zu tauschen, als aufregend hinzustellen. Ich habe auch erst geschmunzelt. Aber beim Nachdenken fand ich diesen Witz dann gar nicht mehr lustig, viel eher traurig.

Denn traurig ist es doch, wenn man in seinem Leben so gar nichts verändern kann. Wenn man immer nur auf fest getretenen Pfaden wandelt. Sicher, diese Pfade tun uns auch gut. Sie geben Sicherheit. Wir wissen, wo wir lang müssen und wo wir

ankommen werden. Aber wir stumpfen auch ab. Denn oft trauen wir uns nicht oder haben nicht die Kraft, einmal nach rechts oder links abzubiegen. Da erwartet uns unbekanntes Terrain. Um ins Unbekannte zu laufen, müssen wir unsere Bequemlichkeit, unsere Unsicherheit oder Mutlosigkeit erst überwinden.

Ich weiß, das ist sehr schwer. Aber an diesem Punkt können wir auf den sehen, dem wir nachfolgen. Auch Jesus Christus ist nicht jeden Weg leichten Herzens gegangen, ganz und gar nicht. Gerade jetzt, in der Passionszeit wird uns das immer wieder vor Augen geführt. Und doch hat er einen ganz und gar neuen Weg beschritten und uns gezeigt, dass wir ihm nachfolgen können, ohne dabei auf ausgetretenen Pfaden zu wandeln. Das wird ganz deutlich am Ende der Bergpredigt, wo er von der engen und der weiten Pforte spricht: „Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist

breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hinein gehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!“ Matthäus 7,13f

Es klingt zunächst wie eine Drohung: Wenn ihr nicht den richtigen Weg nehmt, dann kommt ihr nie im Reich Gottes an!

So ist dieses Wort wohl auch gemeint, aber ich verstehe diese Verse vor allem als Ermutigung, einmal meine ausgetretenen Pfade zu verlassen. Etwas Neues, Aufregendes auszuprobieren und dabei sicher zu wissen: Ich gehe diesen Weg nicht allein. Ich werde von Gott und seinem Sohn Jesus Christus begleitet. Auch wenn ich das gerade auf den schwierigsten Wegen vielleicht nicht spüren kann.

Ja, es lohnt sich, neue Wege zu gehen, denn das Ziel ist das Reich Gottes. Also: Lassen Sie uns aufstehen und die Sessel tauschen!

Ihre Pastorin Uta Ziegeler

Monatsspruch April

**Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn.**

Römer 14, 8b

Monatsspruch Mai

**Alle Zungen sollen bekennen, dass
Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre
Gottes, des Vaters.**

Philipper 2, 11

Ich war neulich in der Kirche Was ich gehört habe, hat mir Mut gemacht:

„Die Letzen werden
die Ersten sein.“

„Gott ist die Liebe,
und wer in der Liebe lebt,
lebt in Gott und Gott in ihm.“

„Die einfachen Dinge im Leben
lernt man erst schätzen,
wenn sie nicht mehr da sind.“

„Gottes Wort
ist das Licht
in der Nacht.“

„Es kommt nicht
auf die Größe an!“

„An Gottes Tisch
ist jeder eingeladen.“

„Bei Gott haben alle
einen Platz.“

„Nur wer den Mut hat zu träumen,
hat die Kraft zum Kapf.“

ICH WILL KÄMPFEN.

Aus: Evangelischer Kirchenkreis Bochum (Hrsg.),
Bochum bekennt, Reihe Dein Wort, Band 8, biblioviel Verlag

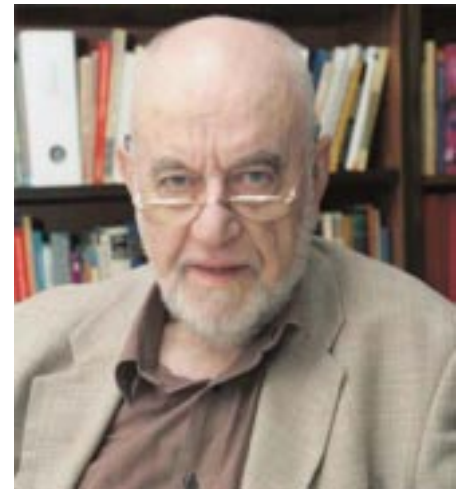
Aus der Ev. Zeitung Nr. 7 vom 18. Februar 2007

Streitfall: Bibel in gerechter Sprache

Erhellend oder irreführend? Die neue Übersetzung ruft Zustimmung und Ablehnung hervor.

Drei Monate nach ihrem Erscheinen sorgt die „Bibel in gerechter Sprache“ in den Gemeinden weiter für Diskussionen. Die einen loben die neue Übersetzung, weil sie den Horizont erweitere. Andere sind irritiert über die neuen Wege, die das Projekt einschlägt. An der Übersetzung haben 42 Theologinnen und zehn Theologen fünf Jahre lang gearbeitet, unter ihnen zehn Katholiken. Sie wollten die Rolle der Frauen deutlicher sichtbar machen, judenfeindliche Formulierungen tilgen und den sozia-

len Hintergrund der Texte stärker betonen. Inzwischen haben viele die „Bibel in gerechter Sprache“ intensiver gelesen. In dieser EZ-Ausgabe begründet der frühere Direktor des Verbandes Evangelischer Publizistik Niedersachsen-Bremen, Pastor Gerhard Isermann, warum er die Übersetzung nicht für gelungen hält. In der nächsten Ausgabe antwortet ihm die Leiterin des Frauenwerks der hannoverschen Landeskirche, Pastorin Franziska Müller-Rosenau.



*Gerhard Isermann, früherer Direktor des Verbandes Evangelischer Publizistik
Foto: Jens Schulze*

Kontra Gut gemeint - schlecht gemacht

von Gerhard Isermann

Diese „Bibel in gerechter Sprache“ (BigS) ist keine Übersetzung, wie im Vorwort behauptet wird, sondern allenfalls eine freiere Übertragung. Und diese Bibel ist nicht gerecht. Sie wird weder dem Urtext gerecht noch den Leserinnen und Lesern, die wissen wollen, was die Bibel wirklich sagt. Die BigS ist voller Fehler. Aus Platzgründen kann ich nur die wichtigsten nennen.

1) Der Name Gottes ist im Alten Testament „Jahwe“, und das Wort ist grammatikalisch männlich. Die biologische Geschlechtlichkeit ist jedoch nicht eine Eigenart Gottes, sondern seine Schöpfung. Weil fromme Hebräer später aus Sorge, den Namen Gottes versehentlich missbrauchen zu können, dieses Wort vermieden und dafür die Vokabel „adonaj“ („Herr“) verwendeten, (deren Vokale sie in Punktform zu den vier Konsonanten „J.H.W.H“ setzten, obwohl richtige Hebräer sowieso nur Konsonanten schreiben und lesen), entstand die falsche Vorstellung, man dürfe Gottes Namen nicht aussprechen.

Aber der Missbrauch hebt den Gebrauch nicht auf. Auch wenn die frommen Juden „Adonaj“ sagten, hatten sie doch zuvor „Jahwe“ gedacht. Die BigS schließt sich nun der Theorie der Unausprechbarkeit des Gottesnamens an und bietet auf jedem Bibelblatt in der Kopfzeile (auch im Neuen Testament) bis zu 16 verschiedene Ersatzvokabeln an, darunter wegen der Gerechtigkeit sechs weibliche.

So gebraucht die BigS denn auch gerne für Gott weibliche Wörter. Damit wertet sie das grammatikalische Geschlecht erst richtig zu einem biologischen auf. Eine besondere Pointe hat das für die Taufanweisung Matthäus 28,19: Taucht sie ein in den Namen Gottes, Vater und Mutter für alle, des Sohnes und der heiligen Geistkraft.“ Vermutlich wäre eine Taufe mit dieser Formel nicht gültig und wür-

de die ökumenische Gemeinschaft aufheben. Also: Die BigS fälscht die Bibel.

2) In der älteren Schöpfungsgeschichte (1. Mose 2) heißt es von der Erschaffung der Frau wörtlich nach dem Urtext: „Und Jahwe Gott erbaute die Rippe (oder das Seitenstück), welche er von Adam genommen hatte, zur Frau und brachte sie zu Adam.“ Luther übersetzt hier Adam mit Mensch.

In der BigS lesen wir: „Dann formte Adonaj, also Gott, die Seite, die sie (!) dem Menschenwesen entnommen hatte, zu einer Frau um und brachte sie zu Adam, dem Rest des Menschenwesens.“ Und in der Anmerkung steht: „In Gen 2 wird aus dem ersten, offenbar androgynen Menschen (Adam) durch Entnahme einer Seite . . . das Gegenüber von Mann und Frau.“ Adam ist also zuerst ein Zwitter und dann ein Rest.

Abgesehen davon, dass man nicht eine Vokabel, die in einem Satz zweimal vorkommt, zweimal verschieden übersetzen darf, ist in einem Zwitter eine Frau ja logischerweise schon ganz vorhanden und muss nicht erst gebildet werden. In der jahwistischen Schöpfungstheorie schafft aber Jahwe zweimal und hat sozusagen zweimal Hand angelegt, für den Mann als Keramiker und für die Frau als Chirurg. Und so antik uns Heutigen diese Geschichte auch vorkommen mag, sie enthält keine Abwertung der Frau. Die ist vielmehr die Vollendung der Schöpfung. Also: Die BigS fälscht die Bibel.

Das Johannes-Evangelium beginnt mit dem Satz: „Im Anfang war das Wort.“ (griechisch: der „logos“) Das ist ein Bezug auf den Beginn der Bibel: „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ In der BigS steht: „Im Anfang war die Weisheit.“ Das hieße auf Griechisch „sophia“, ein grammatikalisch weibliches Wort. Und wenn das im Text gemeint wäre, würde diese Vokabel dort auch stehen.

Die Vokabel „sophia“ kommt aber im ganzen Johannes-Evangelium nicht vor. Und das hat seinen Grund: „Sophia“ ist ein Schlüsselbegriff der Gnosis, der großen Konkurrenz-Religion des jungen Christentums. Das vierte Evangelium ist gegen diese Religion geschrieben, die eine Verachtung der Welt, des Leibes und der Geschlechtlichkeit lehrte. „Also hat Gott die Welt geliebt.“ (Joh 3,16) Das ist gegen die Gnosis gesagt. So auch Joh 1, 14: „Das Wort ward Fleisch, der logos wurde sarx.“ Und mit „Fleisch“ ist hier das menschliche Leben gemeint, in dem Jesus unter uns war.

In der BigS müssen wir lesen: „Die Weisheit wurde Materie.“ Materie wäre aber auch totes Material, und dafür hat das Griechische die Vokabel „hyle“. Eine Materialwerdung der Weisheit wäre allerdings etwas anderes als die Menschwerdung des Wortes Gottes. Also: Die BigS fälscht die Bibel.

Das Bemühen um eine gerechte Bibel war sicher gut gemeint, das Ergebnis ist aber schlecht, sehr schlecht. Man wollte offenbar nicht eine bessere Übertragung, sondern eigentlich eine andere Bibel. Nun ist es für mich keine Frage, dass manche Texte in der Bibel kritisiert werden müssen, weil die das selber verlangt, zum Beispiel der Befehl zum Völkermord von Jericho nach Josua 6 oder die Frauenfeindlichkeit des 1. Timotheus-Briefes. Es gibt andere Bibelstellen, die jenen Texten widersprechen. Darüber müssen die Lesenden entscheiden. Aber solche persönliche exegetische Meinung darf man nicht in die Übersetzung hineinmöglichen. Übrigens: Auch Luther und andere Übersetzer haben Fehler gemacht und sind darin zu korrigieren. Aber sie taten es nicht mit voller Absicht.

Gerhard Isermann

Pfadfinden wird 100 Jahre jung!

Westersteder Pfadfinder feiern „Thinking Day“

Wie jedes Jahr wird in der Woche um den 22. Februar des Begründers der Pfadfinderbewegung Lord Robert Baden-Powell und seiner Frau Lady Olave gedacht. Der so genannte Thinking Day ist



in diesem Jahr Auftakt der weltweiten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Geburtstag der Pfadfinderbewegung. 1907 fand das erste Pfadfindertreffen in England statt. Schirmherr des Jubiläumsjahres 2007 ist Bundespräsident Horst Köhler, selbst ehemaliger Pfadfinder.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm Taizé des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) beteiligten sich an der Aktion, in dem sie in einem Wettstreit Müll rund um die St. Petri Kirche, den Marktplatz und Teile der In-

nenstadt sammelten. Dabei kamen vier volle Müllsäcke zusammen. Die Bewahrung der Schöpfung liegt den Pfadfindern besonders am Herzen.

Weltweit gibt es ca. 35 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, in Deutschland sind rund 200.000 Kinder und Jugendliche in den von der Weltpfadfinder-Organisation anerkannten Verbänden aktiv.

Jugenddiakonin und Stammesleitung Stamm Taizé Birte Rosendahl,
Kontakt: 04488-72798

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Auf seiner letzten Sitzung im renovierten Dorfgemeinschaftshaus in Torsholt stimmte der Gemeindegemeinderat u. a. über die Ernennung von Ehrenältesten ab. Die Abstimmung erfolgte einstimmig.

Kriterien für eine Ernennung sind:

1. Eine Mitgliedschaft im Gemeindegemeinderat von mindestens drei Legislaturperioden
2. Vorschlag von mindestens drei Gemeindegemeinderatsmitgliedern
3. Herausragende Leistungen während der Tätigkeit im Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat beschließt weiter, dass die Ehrenältesten zu den Sitzungen eingeladen werden. In Kürze werden die vorgeschlagenen Personen über ihre Ernennung informiert.

Elfriede Zaehle

Regelmäßige Gruppen (außer in den Ferien)

Montag Ocholt	Dienstag Westerstede	Mittwoch Ihausen	Donnerstag Westerstede
17 - 18 Uhr Jugendgruppe	14.30 - 17 Uhr Jugendkeller für Konfis	17.30-18.30 Uhr Jugendgruppe für Konfis	15 - 16 Uhr Pfadfinder *
	18.30 - 19 Uhr Mitarbeiterrunde	19 Uhr Mitarbeiterrunde	16.30 - 17.30 Uhr Pfadfinder *
		19 - 20.30 Uhr CVJM-Gruppe ab 14 Jahren	18 - 19.30 Uhr Jugendgruppe ab 14 Jahren

* Warteliste

Aktionen

2. Mai, 18.30 Uhr Nachtreffen für frisch Konfirmierte mit Grillen im Ev. Haus, Westerstede

11. Mai, 19 Uhr Jugendgottesdienst in der St. Petri Kirche

1. Juni, 15 Uhr 2. Westersteder Konfi-Cup (Fußballturnier)

6. bis 10. Juni Fahrt zum 31. Evangelischen Kirchentag in Köln

Jugenddiakonin Birte Rosendahl,
Telefon 04488-72798 oder 0173 6049287,
E-Mail: diakonin.rosendahl@gmx.de

Zeit für Kinder - unsere Kindergärten



Kirchen- musik in St.-Petri

Musik zum Sonntag

28. April, 18 Uhr: Gospels mit Gefühl mit dem Gospelchor Heidmühle, Leitung: Janine Wilson

26. Mai, 18 Uhr: Dialog mit der Truhenorgel mit Uwe Mahnken, Orgel, Barbara Andrae, Blockflöten u. a.

Anmeldung

der Konfirmanden für 2009 Westerstede

für die Pfarrbezirke von Pastorin Karwath, Pastor Borchardt und Pastor Kühn:
Termin: 5. und 6. Juni, jeweils 18 bis 20 Uhr im Evangelischen Haus in Westerstede.
Geburts- und Taufurkunde bitte mitbringen



Erzieherinnen des Johannes-Kindergartens proben für den „Ernstfall“

Die Feuerwehr Halsbek hat sich einen Samstagvormittag die Zeit genommen, mit den Erzieherinnen für den Ernstfall zu proben. Nach einer theoretischen Einführung über das Verhalten und die Aufgaben in einem Brandfall ging es mit dem Feuerwehrwagen ins offene Gelände. Dort wurde uns der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher gezeigt. Verschiedene Brände wurden gelegt, die von uns gelöscht werden mussten. Das war gar nicht so einfach.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Helmut Rüdibusch und seinem Team für den sehr interessanten, informativen und spannenden Vormittag.

Yvette Valentin

500 Euro Spende

Am 21. Februar hat der Erntefestausschuss aus Halsbek unserem Kindergarten 500 Euro spendet.

Gemeinsam mit den Kindergartenkindern wurde überlegt, dass wir uns von dieser Spende Zubehör - wie Mikroskope und Lupen - für unser neues Labor anschaffen wollen.

Die Mitarbeiterinnen und Kinder bedanken sich noch einmal ganz herzlich für diese großzügige Spende.

Yvette Valentin



Erika Teßmann war bis zum 31. Januar im Kindergarten Ocholt beschäftigt. Hier sehen wir sie im Kreise der Kindergartenkinder an ihrem letzten Arbeitstag.

(Foto: Kühn)

Mitarbeiterschulung Kindergottesdienst

Haben Sie sich schon einmal überlegt, aus wieviel Einzelteilen ein Fahrrad besteht und welche Funktion jedes einzelne Teilchen hat, damit das Rad endlich laufen kann? Wir, die Mitarbeiter des Kindergottesdienstes, haben so ein Rad auf unserer Mitarbeiterschulung in Friesoythe buchstäblich auseinander genommen und versucht, die einzelnen Elemente auf uns und unsere Arbeit mit den Kindern und dem Feiern unserer Gottesdienste zu übertragen. Eines sei

verraten: Einfach war es nicht und Überraschungen haben wir mehr als eine miteinander erlebt. Nicht nur, weil es zwischen den einzelnen Sitzungen auch noch zu kochen galt ...

Wir sind wieder ein Stück für unsere Arbeit vorangekommen und davon werden unsere Kinder sicherlich reichlich profitieren. Ideen haben wir jedenfalls mehr als nur eine.

Sabine Karwath

Redaktionsschluss:

27. April 2006

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,
Michael Kühn und Susanne Rowold
Telefon: 04488/830888
E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de
Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei
und Vertrieb Westerstede
Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler
**Aktuelle Informationen der
Kirchengemeinde im Internet:
www.kirche-westerstede.de**

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884 + 830888
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmandengottesdienst: jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag im Monat, jeder 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht
Tauf-Anmeldungen im Kirchenbüro

Besondere Gottesdienste

1. bis 4. April, 19.30 Uhr Passionsandachten
5. April, 20 Uhr Gründonnerstag
6. April, 10 Uhr Karfreitag
8. April Ostersonntag: 6 Uhr Osternachtgottesdienst mit dem Projektchor, anschließend Frühstück im Ev. Haus
10 Uhr Ostergottesdienst
9. April, 10 Uhr Ostergottesdienst
27. April, 19 Uhr Konfirmandengottesdienst
6. Mai, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt Bischof Dr. Krug
17. Mai, 10 Uhr Himmelfahrt
27. Mai, 10 Uhr Pfingstsonntag
28. Mai, 10 Uhr Pfingstmontag

Konfirmanden-Abendmahlsgottesdienst:

13. April, 19 Uhr Pastorin Karwath
21. April, 19 Uhr Pastor Kühn
22. April, 19 Uhr Pastorin Karwath

Konfirmation:

14. April, 14 und 16 Uhr Pastorin Karwath
15. April, 9 und 11 Uhr Pastorin Karwath
22. April, 10 Uhr Pastor Kühn
28. April, 14 Uhr Pastor Borchardt
29. April, 9 und 11 Uhr Pastor Borchardt

Mühlenhof Westerloy:

Karfreitag, 6. April, 15 Uhr
Karfreitag einmal ganz bewusst bedacht, nicht nur in St. Petri, sondern auch auf dem Dorf. Der Westerloyer Frauenchor wird uns musikalisch unterstützen. Anschließend ist Zeit für Tee und Gespräch. *Sabine Karwath*

Hollweger Schule:

Den ersten Gottesdienst in diesem Jahr möchte ich mit der Gemeinde am 1. April (Palmarum), um 10 Uhr feiern. Da es eine schöne Tradition geworden ist, lade ich anschließend zum Teetrinken ein. *Sabine Karwath*

Linsweger Schützenhaus:

1. April, 19.30 Uhr Gottesdienst mit Pastor Malte Borchardt

Gießelhorster Schule:

9. April, 10 Uhr Ostergottesdienst mit Pastor Malte Borchardt

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 14. April und 5. Mai, 15 Uhr, Ev. Haus, 17 Uhr St.-Petri-Kirche
Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel
Nachtgebete (Komplet) an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Gebet

Freitag, 20. April und 18. Mai, 20 Uhr bis 20.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet,
Leitung: Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr
mittwochs, 18.30 Uhr
Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15.30 Uhr, Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900 oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

NEU: Besuchsdienst

Erstes Treffen am 26. April, 18 Uhr

Flötenkreise

mittwochs
Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr
Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr
Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn Telefon 2449

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis mittwochs 20 Uhr,
14-tägig, Informationen bei
Ruth Voß, Telefon 2948

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:
Irmgard Eilers, Pastor Kühn und Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:
Christa Bauer und Margarete Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Karin Hartmann,
Telefon 529982, in Gießelhorst donnerstags
15 bis 17 Uhr Anmeldung: Nicole van Hove
Telefon-Nr. 528559

Pflegende Angehörige

25. April und 30. Mai um 19.30 Uhr
Leitung: Irmgard Froboese (Diakonie-
Sozialstation) und Pastor Michael Kühn

Posaunenchor:

dienstags 18.30 Uhr
Leitung: Theodor Bruns

Ev. Haus

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)
montags 20 Uhr, Ansprechpartner:
Manfred Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIAnon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum,
für Betroffene und Angehörige
Telefon 71230 (AA und AIAnon)
Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat von
14.30 bis 17 Uhr, Telefon 04489/670365

**Parkinson Betroffene und
Angehörige** jeden 3. Montag im Monat,
17 Uhr Telefon 1839

DiabetikerTreff Gesprächskreis

Jeden 2. Montag im Monat
Leitung: Karin Pfeil, Telefon 526040 oder
016090968561

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der
Robert-Dannemann-Schule, jeden 3. Samstag
im Monat, um 15.30 Uhr



Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu

Telefon 98116

Kuhlenstraße 32a, Westerstede

Dienstag u. Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr
Terminvereinbarungen sind auch unter
Telefon 0171 5780151 möglich.



Anhebung Feld E und F auf dem Friedhof in Westerstede

Durch den ausgiebigen Regen im Januar und Februar (kein Frost) können die Arbeiten zur Zeit nicht fortgesetzt werden. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, werden wir das Feld auffüllen und wieder herrichten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Friedhof Westerstede

Karsten Engelmann

Für uns kein leeres
Versprechen!

Sprechzeiten in der Station:

Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder nach
Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbeantworter – wir melden uns umgehend bei Ihnen.
Leitung: Angelika Haupt und Stellvertreterin
Irmgard Froboese

**Diakoniestationen im Oldenburger
Land gGmbH (Westerstede-Apen)
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531**

PAULUS-KIRCHE



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

6. April, 10 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag

8. April, 10 Uhr Ostergottesdienst mit Chor und Abendmahl

9. April, 10 Uhr Ostergottesdienst

Konfirmation: 15. April, 9 und 11 Uhr und

22. April, 10 Uhr jeweils mit dem Flötenkreis

29. April, 10 Uhr Abendmahl für Konfirmierte

1. Mai, 8.30 Uhr Radfahrgottesdienst bei der Howieker Wassermühle

13. Mai, 10 Uhr Goldene Konfirmation

17. Mai, 10 Uhr Christi Himmelfahrt



27. Mai, 10 Uhr Pfingstgottesdienst

28. Mai, 10 Uhr plattdeutscher Gottesdienst an der Howieker Wassermühle mit Pastor Jürgen Spradau

Martin-Luther-Haus

Jugendgruppen

Leitung: Birte Rosendahl, siehe Seite 12

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Montag im Monat während der Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Nähkreis

Samstag einmal im Monat, 14.30 Uhr

Leitung: Gerda Knade, Tel. 04409-1861

Mutter- und Kindkreis

mittwochs 10 bis 11.30 Uhr

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr im

Martin-Luther-Haus Ocholt

jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempen,

Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Stichwort:

Christi Himmelfahrt

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1, 9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

3. Juni, 10 Uhr Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden, anschließend Anmeldung der Konfirmanden

CHRISTUS-KIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste:

Ab Februar am 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr, alle anderen Sonntage um 11 Uhr. Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Besondere Gottesdienste

6. April, 11 Uhr, Karfreitag mit Abendmahl
8. April, Osternachtgottesdienst
Pastorin Karwath und Team laden herzlich ein zum Gottesdienst um 6 Uhr in der noch dunklen Kirche und zum anschließendem Frühstück in Marthas Deel.
Vielleicht möchten Sie ja auch kommen? Wir würden uns freuen.

Konfirmation: 22. April und 29. April, jeweils um 10 Uhr mit Abendmahl
In beiden Gottesdiensten singt der Kirchenchor Halsbek

Tauferinnerungsgottesdienst

Der diesjährige Gottesdienst zur Tauf-erinnerung findet in Halsbek am 20. Mai um 11 Uhr statt. Eingeladen sind alle Kinder, die im Jahr 2002 getauft wurden.
Bitte melden Sie Ihr Kind im Kirchenbüro unter 8308-88 oder im Pfarramt unter 4915 an.

Pfingsten

Am Pfingstmontag ist um 11 Uhr die Gemeinde wieder zum Gottesdienst in die Schutzhütte nach Neuengland eingeladen. Im Anschluss daran gibt es ein gemütliches Beisammensein.

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Dorfgemeinschaftshaus Tarborg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Anmeldung zur Konfirmation 2009

30. Mai, 19 Uhr in Marthas Deel
Bitte Geburts- und Taufurkunde mitbringen

Sommerkirche

In den Sommerferien wird es im Bezirk Halsbek-Ihausen pro Sonntag nur einen Gottesdienst geben, zu den jetzt üblichen Zeiten. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kant-Chor kommt nach Halsbek

Russischer Spitzenchor auf Deutschland-tournee

Das Konzert findet am 5. Juni, um 19.30 Uhr in der Kirche zu Halsbek statt.
Näheres im nächsten Gemeindebrief.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915 📠 524091

Regelmäßige Gottesdienste

Ab Februar am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, alle anderen Sonntage um 9.30 Uhr.

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr außer in den Ferien

Besondere Gottesdienste

6. April, 9.30 Uhr Karfreitag mit Abendmahl. Es singt der Kirchenchor.

8. April, 6 Uhr Osternachtgottesdienst
Pastorin Uta Ziegeler und Team

9. April, 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergottesdienst

Konfirmation mit Abendmahl:

15. April, 9 Uhr mit dem Gitarrenchor
11 Uhr mit dem Kirchenchor

Silberne Konfirmation

Am 13. Mai wird in Ihausen die Silberne Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1981 und 1982 gefeiert. Wir werden, soweit möglich, alle anschreiben. Sagen Sie den Termin schon jetzt einmal weiter!

Tauferinnerungsgottesdienst

Der diesjährige Gottesdienst zur Tauferinnerung ist Pfingstsonntag, 27. Mai, um 9.30 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder, die im Jahr 2002 getauft wurden.

Bitte melden Sie Ihr Kind im Kirchenbüro unter 83083 oder im Pfarramt unter 4915 an.

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,
jetzt immer in Ihausen

Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

Basarkreis montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

dienstags, 20 Uhr

Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters

Magdalene Rabenberg,

Telefon 4075

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

Donnerstag, 12. April und 10. Mai, 9 Uhr

Leitung: Lilo Düvel und Renate Hinderks

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet mittwochs 19 Uhr

in der Auferstehungskirche

CVJM-Gruppe mittwochs 19.30 Uhr

Leitung: Birte Rosendahl

Telefon 0173-6049287

Jugendgruppe

für 12- bis 15-Jährige, jeden Mittwoch 17.30
bis 19 Uhr, Leitung: Birte Rosendahl

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr

Leitung: Anne Bohlken

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

Kirche unterwegs

Vor den Sommerferien wird die Kirche in Halsbek-Ihausen sich aufmachen und in die Dörfer kommen. Geplant sind Gottesdienste in den Dorfhäusern in Ihorst und Tarbag, auf dem Hof Hellmers in Eggeloge, im Bienenpark Hollriede und bei der Feuerwehr in Halsbek. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ein besonderer Höhepunkt wird der Festgottesdienst im Rahmen des Kirchenjubiläums in Ihausen sein: Am 1. Juli hält unser Bischof Peter Krug die Festpredigt.

Himmelfahrt

Am 17. Mai 2007 findet traditionell um 10 Uhr (!) der Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche in Ihausen statt. Im Anschluss geht es wieder auf eine Radtour. Danach können wir uns bei Würstchen und Salaten stärken. Herzliche Einladung – nicht nur an die Ihausener!

Anmeldung für die Konfirmation 2009

31. Mai, 19 Uhr im Gemeindehaus
Bitte Geburts- und Taufurkunde mitbringen.